

# Palliativnetz informiert: „Das Thema Pflegebedürftigkeit wird gern verdrängt“

100 Besucher bei Vorträgen und Diskussionen im Museum Bochum

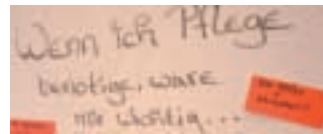


Viele ältere Menschen sind auf Hilfe angewiesen. Diese sollte aber so früh wie möglich organisiert werden. fobo-Bild: Barmer/GEK

Das Palliativnetz Bochum e.V. hatte ins Museum Bochum eingeladen. Es gab Vorträge und Diskussionen zum Thema „Wenn wir pflegebedürftig werden – Vorsorge, Chancen und Möglichkeiten“.

Dieses Thema wird „gerne

so lange wie möglich verdrängt“ sagte Christiane Bredemann, Vorstandsmitglied des Palliativnetzes. Das Interesse ist dennoch groß, denn zu dieser Veranstaltung kamen etwa 100 interessierte Besucherinnen und Besucher, um sich über



die Möglichkeiten ihrer eigenen Pflege und der Pflege ihrer Angehörigen zu informieren. Pflegebedarf entsteht nicht erst im Akutfall, so die wichtige Botschaft, sondern beginnt schon bei Themen wie Patientenverfügung oder der Vorsorgevollmacht. Diese sollten idealerweise schon frühzeitig verfasst und mit Angehörigen besprochen werden.

## Pflegebedarf frühzeitig besprechen und organisieren

Diese und weitere Aspekte haben die Referentinnen ihrem Publikum anhand von interessanten Fallbeispielen veranschaulicht. Die Expertinnen kamen allesamt aus den Reihen

des Palliativnetzes Bochum und repräsentierten einen Teil der Netzpartner: Tanja Moormann, Mitarbeiterin des Sozialdienstes im Augusta, Christiane Bredemann, Pflegedienstleitung der Augusta Ambulanten Dienste, Christel Müller-Ovelhey, Koordinatorin des Hospizvereins Wattenscheid e.V. und Birgitta Behringer, Haus- und Palliativärztin in Bochum. Moderiert wurde der Nachmittag vom Palliativarzt Jürgen Thomas.

Im Anschluss an die Vorträge standen, neben den Referentinnen, zahlreiche weitere Netzpartner für Gespräche, Fragen und praktische Tipps bereit. Spätestens jetzt konnte man sehen, dass dieses Thema vielen auf den Nägeln brennt. Die Besucher jedenfalls zeigten starkes Interesse an individuellen Gesprächen.

Das Palliativnetz ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert seine Arbeit für schwerstkranke und sterbende Bochumerinnen und Bochumer aus Spenden. Es war auch an diesem Tag um Spenden gebeten worden – und die Vertreter des Netzes freuten sich, dass diese Bitte beim Publikum nicht ungehört verhallte. eb-en